

## 203. Delegiertenversammlung QUAV 4 -

**Dienstag 12. Februar 2019 19.00 - 21 Uhr**

**Ort: Pfarreizentrum kath. Kirche Bruder Klaus, Raum Ostring**

31 Anwesende, 25 stimmberechtigt

<b>Traktanden</b>	<b>To DO's</b>
<p>Anhänge: Sitzungsplan 2019, Protokoll 202 (bereits verschickt), Gesuch Bauernhof/-Waldkita, 'Veranstaltung Stadtreparatur Bern Ost', Brief NZZ Allmenden an GR, Jahresbericht wird verteilt</p>	
<p><b>Begrüssung / Leitung durch Co-Präsident Richard Pfister</b></p>	
<p>1. <b>Gäste: Stadtgärtner Christoph Schärer, und Projektleiter Tobias Würsch</b> informieren zum Nutzungszonenplan Allmenden sowie Stand der Arbeiten und Vorgehen am Egelsee und Elfenau und Projekt 'Mach Bern zu Deinem Garten'.</p> <p>1.1. <b>Egelsee:</b> Nutzungsstudie ist in Arbeit, es fehlen noch die intern zu erarbeitenden Themen Wasserqualität und Naturwerte. Ebenfalls in Arbeit ist die Untersuchung des Gebäudes mittels einer Machbarkeitsstudie (externer Auftrag). SGB führt zudem als Vorbereitung und Auslegeordnung einige Einzelgespräche mit Hauptakteuren. Dann wird die Mitwirkung noch im 1. Halbjahr 2019 in einem breiteren Kreis aller Akteure / Interessierten neu gestartet.</p> <p>1.2. <b>Elfenau:</b> Stadtgrün Bern (SBG) und Immobilien Stadt Bern (ISB) haben einen Prozess initiiert, um Nutzung, bauliche und naturräumliche Entwicklung der gesamten Parkanlage Elfenau und der in ihr eingebetteten Betriebsanlagen (Werkhof SGB sowie grosse und kleine Orangerie) auf zukünftige Bedürfnisse auszurichten. Infolge Ablaufs des Pachtvertrags im 2025 steht zudem beim Bauerbetrieb eine grundsätzliche Neuausrichtung an. Die IGElfenau hat sich bereits viele Gedanken dazu gemacht, ein Bericht ist in Arbeit. Eine Begleitgruppe aus QUAV4, IGE und KBEL ist schon bestimmt, sie wird demnächst via Doodle zu einem ersten Treffen im Mai (?) eingeladen. Die Bevölkerung wird sich mittels Fragebogen über die Sommerferien zu ihren Bedürfnissen im Raum Elfenau äussern können. Ein grösserer Workshop ist für September geplant.</p> <p>1.3. <b>Allmenden</b> dem Protokoll liegt die Präsentation bei. Ergänzungen: Christoph Schärer hat unsere Stellungnahme an den GR erhalten und begrüsst deren klare Aussagen. Allerdings werden politische Entscheide über die Machbarkeit unserer Forderungen befinden. Unbestritten ist der allseits vorhandene Wille auf alle oberirdischen Parkplätze auf beiden Allmenden zu verzichten. Keine der gezeigten Varianten entspricht der von uns geforderten. Insbesondere aber sind die untersuchten Standorte möglicher Trainingsfelder für YB in direktem Widerstpruch zur Forderung nach freier Fläche sowohl auf der grossen als auch der kleinen Allmend. Denn auch das erläutert Christoph Schärer: Auch Rasenfelder haben hohe Ballfänge, Flutlicht etc. und sie sind mehrheitlich von YB genutzt also nicht öffentlich. Alternative &gt; siehe unsere Stellungnahme vom 16.01 2019. 2020 soll der Nutzungsplan Allmenden vors Volk.</p>	
<p>2. <b>Protokoll 202 &gt; wird einstimmig genehmigt</b></p>	
<p>3. <b>Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</b></p> <p>3.1. Organisation: Es sind keine Korrekturwünsche zur Adressliste eingetroffen. Bitte um Bezahlung der letzten Mitgliederbeiträge 2018: (FDP, GaP, WBG Baumgarten)</p> <p>3.2. <b>Gesuch an Projektfonds</b> von Bauernhofkita; Das Gesuch hat nur sehr indirekt mit dem bewilligten Gesuch der IGE vom Januar zu tun. Die beiden Frauen ope-</p>	

<p>rieren selbstständig, im Rahmen der Kita Murifeld. Pia Aeschmann stellt das Projekt Bauernhofkita und Lernort namens der Murifeldkita kurz vor, tritt anschliessend in den Ausstand. Die Delegierten folgen einstimmig dem Vorschlag Präsi und GS: Unterstützung an Geissenzaun 500.-</p> <p>3.3. Wünsche und Anregungen der Delegierten für die Sitzungsplanung 2019: Thema Masterplan Dählhölzli SPA und Burgerforstmeister am 30. April Dito Museumsinsel Herr von Werdt. Passt zusammen, ist aber ein 'Brocken'.</p> <p>3.4. Jahresbericht wird verteilt. Richard Pfister dankt der GS für die Verfassung. JB ist ab nächster Woche online.</p> <p>3.5. Das Jugendamt heisst ab dem 1. März 2019 neu «Familie &amp; Quartier Stadt Bern». Dem Jugendamt sind heterogene Bereiche zugewiesen, die sich unter dem Begriff «Jugend» nicht mehr bündeln lassen. Mit dem Begriff «Quartier» gelingt es insbesondere die Aufgaben von PINTO und der Gemeinwesenarbeit stärker im Namen abzubilden. Die Abteilung nimmt seit einigen Jahren immer mehr Aufgaben in den Stadtteilen und Quartieren wahr, die nicht spezifisch oder nicht ausschliesslich auf Kinder, Jugendliche und Familien ausgerichtet sind. <a href="https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/jugendamt-heisst-neu-familie-quartier-stadt-bern">:https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/jugendamt-heisst-neu-familie-quartier-stadt-bern</a></p> <p>3.6. <b>Info Helvetiaplatz 2019</b> Die Jurierung des Wettbewerbs Helvetiaplatz wird öffentlich durchgeführt. Jurytage sind am 1./2. und am 30. April in der Wankdorfschule. Der Helvetiaplatz soll diesen Sommer - quasi als Vorgeschmack auf die Neugestaltung- mit verschiedenen Aktivitäten belebt werden: Ab 7. Juni wird der Parkplatz zwischen Alpinem Museum und Yehudi Menuhin Forum sowie das grüne Plätzli hinter der Kunsthalle für 2 Monate mit einiger Möblierung ausgestattet, die durch versch. Akteure bespielt werden kann. Auf den 2. Autofreien Sonntag im Kirchenfeld wird verzichtet, dafür findet am Wochenende vom 14. /15. Juni das Spielfest von DOK mit Thema 'Kinder im öffentlichen Raum' statt. Es wird ein grösserer Perimeter Helvetiaplatz und Helvetiastrasse gesperrt und bespielt werden. Einige Angebote werden auch bis in die Sommerferien bestehen. Wir werden darüber noch berichten, sobald Details bekannt sind.</p> <p>3.7. <b>Stadtreparatur Bern - Ost; Vom Stauraum zum Stadtraum</b> <u>Die Projektausstellung der Fachhochschule für Architektur im Kornhausforum ist am 21. März als Spezielle Veranstaltung für die Bewohner des Stadtteils IV konzipiert. Thema: Stadtreparatur, Alles neu im Berner Osten? Richard Pfister begrüsst, auf dem Podium für uns: Krähenbühl, Gempeler, Schärren, Gelegenheit zu diskutieren, anschliessend kleiner Apéro. Bitte weitersagen und kommen!</u></p>	<p>Mitteilung, Überweisung</p>
<p>4. <b>Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</b></p> <p>4.1. Bericht von Besprechung SPA (Jeannette Beck und Martin Weber) zu Umgang mit <b>ASTRA und Vorgehen Projekt Bypass A6</b>: Anwesende Q4; Richard, Juerg und Sabine. Auslöser war unser Mail an die Verantwortlichen wo wir auf die Absicht des ASTRA - im Projektblatt Bypass A6 - aufmerksam machten: <b>Erweiterung N6 Verzweigung Wankdorf – Muri: Ausbau des Abschnitts auf 4 resp. 6 Fahrstreifen zwischen Verzweigung Bern Wankdorf und Anschluss Muri auf einer Länge von rund 6 km Bau des Tunnelbypasses Ostring-Seidenberg mit 4 Fahrstreifen und je einem Pannestreifen zwischen Halbanchluss Schosshalde und Halbanchluss Saali. Ausbau der offenen Strecke auf 6 Fahrstreifen Neubau der Halbanchlüsse Schosshalde und Saali. Anpassung des Anschlusses Muri. Umnutzung des bestehenden Abschnittes zwischen Halbanchluss Schosshalde und Halbanchluss Saali zu Autobahnzubringern (...).</b></p>	

<p>Wir bezeichnen diese Formulierung direkt als Vertrauensbruch des ASTRA gegenüber QUAV4 und den bisherigen Informationen. Unsere konstruktive Zusammenarbeit basierte auf der Formel: 'Mittragen von PUN und Spaghettiteller gegen Rückbau A6 und Stadtreparatur.' Generelles Projekt bis 2022. Partizipation, soll Mitte 2019 starten.</p> <p>Das SPA hilft nun endlich aktiv mit, die Probleme mit dem ASTRA anzugehen und wollte uns vorinformieren über die durch ASTRA angedachte Mitwirkung ab Mitte 2019. Wir haben das Versprechen in der Projektbegleitgruppe mitzuarbeiten die aus VertreterInnen der Gemeinden Muri, Ostermundigen, der Regionalkonferenz, der Stadt, des Kantons und des ASTRAS zusammengesetzt sein wird. Genehmigungsphase bis 2024.</p> <p>4.2. <b>Poststellen Stadtteil IV</b> - Post erwartet Rückmeldung bis DV Februar. es sind keine Vorschläge von Delegierten eingegangen, Verabschiedung Rückmeldung an Post. 23 Ja, 2 Enthaltungen</p> <p>4.3. <b>Der Wettbewerb Wyssloch</b> ist entschieden. Bis am 22. Februar zur öffentlichen Publikation ist noch Stillschweigen. Soviel wurde klar: es ist äusserst schwierig allen baulichen Ansprüchen gerecht zu werden und gleichzeitig den grossen Grünzug angemessen zu respektieren. Soll QUAV4 eine spezielle Führung durch die Wettbewerbsausstellung organisieren - 10 - 15 der Anwesenden interessieren sich für eine Besichtigung. &gt; Einladung siehe Anhang</p> <p>4.4. <b>Der Wettbewerb Ka-We-De</b> ist gestartet mit der Programmformulierung. Das Quartier konnte sich nochmals deutlich einbringen. Es wird eine Präqualifikation von 5 interdisziplinären Planerteams durchgeführt, diese bearbeiten die Aufgabe als so genannter Studienauftrag.</p>	<p>Mitteilung Erfolgt 20.02.2019</p> <p>Einladung organisieren</p>
<p><b>5. Einsprachen</b></p> <p>5.1. Tierpark - Werbebanner im Wald: Bericht von 'Einigungsverhandlung' mit Direktor Schildger : Jürg stellt das Ergebnis seiner Verhandlung mit Schildger vor: Der tP verzichtet auf 5 der 7 neuen standorte für die wErbebanner. Es gibt noch : Ersatz für Bestehendes beim Eingang thormannstrasse, 1 Eingang Vivarium, 1 Beim Restaurant. Wir werden nochmals zur definitiven Ausführung Stellung nehmen.</p> <p>5.2. Die chinesische Botschaft erhielt für die Umbauten eine Baugehemigung vom Bauinspektorat. Alle Einsprachen wurden als 'öffentlich-rechtlich unbegründet' abgelehnt. Die Auflagen der als erfüllt betrachtet. Als 'Zeichen der Annäherung' sind beide Co-Präsidenten durch die chinesische Botschaft zu einem Lunch im Beisein eines Moderators eingeladen.</p> <p>5.3. In diesem Zusammenhang eine positive Meldung aus dem Gryphenhübeli: die Gitter der Israeli an der Habsburgstrasse sind nun permanent geöffnet, Ersatz durch Poller ist viel angenehmer als bewaffnete Polizisten.</p>	
<p><b>6. Kommunikation / QUAVIER</b></p>	
<p>7. Ausblick DV 204: ordentliche geschäfte und 2. Teil: Dobelli und 205 :Masterplan Dählhölzli und Museumsquartier</p>	<p>Sitzungsplan</p>

Für das Protokoll:

Sabine Schärler, Geschäftsführerin QUAV4 20.02.2019

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden